

# Pfarrkirche in Irmgarteichen

## Netphen - Irmgarteichen

### Kirchspiel und Pfarrei

Das Kirchspiel Irmgarteichen umfasst die Orte des südöstlichen Siegerlandes und erscheint in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts noch als eine von Netphen abhängige Kirche.

Die heute geräumige Pfarrkirche, die auf dem geschichtlichen Kirchplatz in den Jahren 1932/33 gebaut wurde, besitzt noch den Turm der alten Kirche, die 1725 erbaut wurde.

Sie ist Nachfolgerin jener Kirche, die von dem Rittergeschlecht derer von Bicken, Besitzer des Schlosses von Hain, errichtet worden war.

Daran erinnert noch heute der steinerne Ritteraltar im linken Seitenteil der Pfarrkirche. 1995 wurde der Chorraum neu gestaltet und renoviert.



### Das Bicken – Grabmal in der Pfarrkirche

Das prächtige Renaissance-Grabmal aus dem 16. Jahrhundert ließ Philipp von Bicken, Amtmann des Erzbischofs und Kurfürsten von Mainz zu Steinheim a. M., zu Ehren seiner Brüder Johann und Eberhard nach ihrem Tod anfertigen.

Auf dem mehr als vier Meter hohen und fast zwei Meter breiten Wandgrab, welches in seiner Gestalt einem Altaraufbau ähnelt, sind die Brüder als gepanzerte, auf Löwen kniende Ritter dargestellt.

Der Fähnrich Eberhard von Bicken starb 1554; Johannes, ein Reiteroberst, starb 1555.

Das vielfach gegliederte Denkmal wird gekrönt vom Wappen der Herren vom Hain, unter dem sich eine Reliefdarstellung der Auferstehung Christi befindet.

Die Leiste über dem eigentlichen Denkmal wird geziert von den Wappen der Vorfahren der beiden verstorbenen Brüder: (v.l.) Kotzenrodt, Effern, Helffenstein, Wiederstein, Bicken, Mudersbach, Leutzenrodt und Gymnich.

Nach einer kompletten Renovierung 1995 erhielt das Grabmal seinen heutigen Platz (s. Foto).



Stehende  
Stadtführung  
Netphen

WWW.NETPHEN.DE



Weitere  
Informationen  
erhalten  
Sie hier:

